

# Sandfang 1/2, Kraftwerk Neurath

Schlagwörter: [Abwasseranlage](#)

Fachsicht(en): Denkmalpflege

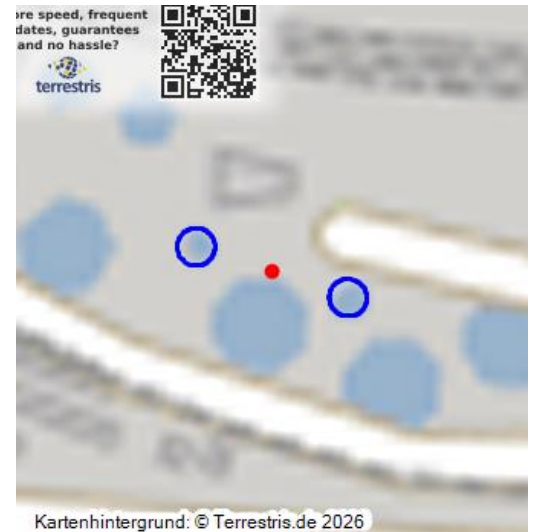
Gemeinde(n): Grevenbroich

Kreis(e): Rhein-Kreis Neuss

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kraftwerk Neurath: Sandfang 1, Aufhängung des Krähls, Ansicht von Südwesten; Foto: 12.09.2023  
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



## Entwicklungsgeschichte:

Der zwischen den beiden Klärbecken der ersten Ausbaustufe gelegene Sandfang 1 wurde mit Einrichtung der Kläranlage im Zuge der Errichtung der Blöcke A, B und C im Erstausbau des Kraftwerks Neurath in den Jahren zwischen 1969 und 1972 angelegt. Bei der Erweiterung der Kläranlage mit dem Bau der beiden 600-MW-Blöcke D und E kam der zweite, im Wesentlichen baugleich konstruierte Sandfang 2 zu den Einrichtungen der Kläranlage hinzu.

## Baubeschreibung:

Die beiden Sandfänge dienen zur Behandlung der Abwässer, die im Betriebsprozess des Kraftwerks Neurath anfallen, in dessen Generatoren der Blöcke D und E auf Basis der in den Tagebauen Garzweiler und Hambach gewonnenen, in den Rohkohlebunker des Kraftwerks angelieferten und in den Kesseln der Blöcke D und E zwecks Dampferzeugung für den Turbinenantrieb verfeuerten Rohkohle elektrische Energie gewonnen wird. In die Sandfänge gelangen die von den Abwasserpumpen geförderten Betriebsabwässer über einen tangentialen Zufluss, wobei der Beckeninhalt jeweils in Rotation versetzt wird, so dass sich Teilchen von bis zu 0,16 mm Korngröße absetzen und in den Sammeltrichter am Beckenboden gefördert werden. Von dort werden sie über einen Sandklassierer in einen Container abgeworfen, während das abgetrennte Wasser weiter zu den Rundklärbecken gelangt. Der Sandfang 1 liegt unmittelbar in nördlicher Richtung zwischen den Absetzbecken 1 und 2, Sandfang 2 zwischen den Absetzbecken 2 und 3.

## Datierung:

- Baubeginn: 06.10.1969
- Inbetriebnahme: 30.06.1972 [Sandfang 1]

- Inbetriebnahme: 1975 [Sandfang 2]
- Inbetriebnahme:
- Umbau: -
- Ende der Nutzung: -

#### Literatur:

- RWE Energie AG, Kraftwerk Neurath (Hrsg.): Kraftwerk Neurath. Grevenbroich 1994
- Joachim Sulliga u.a.: Das Braunkohlekraftwerk Neurath des RWE (Musteranlagen der Energiewirtschaft, Band 12). Gräfelting 1977
- RWE Power (Hrsg.): Lageplan. KKS 11000. KW Neurath, PDF-Datei, 04.11.2009
- Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft Essen. Betriebsverwaltung Neurath (Hrsg.): 10 Jahre Strom aus dem Braunkohle-Kraftwerk Neurath. 1972–1982. Grevenbroich 1982
- Mölders, Walter: Die erste Ausbaustufe des RWE-Kraftwerks Neurath. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 23, 1973, Heft/Nr. 7, S. 358–363
- Chwieralski, Josef: Das Kraftwerk Neurath. Erste Ausbaustufe 900 MW. In: Braunkohle, Wärme und Energie 26 (1974), Heft/Nr. 4, S. 93–102
- Grodeck, Karl-Ernst von / Bültmann, Holger / Pflugbeil, Michael: Die Inbetriebnahme von 6 x 600 MW in den Braunkohlenkraftwerken Niederaußem, Weisweiler und Neurath. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 25, 1975, Heft/Nr. 1/2, S. 15–19
- König, W.: Braunkohle–Energiequelle für die 600-MW-Blöcke der Kraftwerke Niederaußem, Weisweiler und Neurath. In: Energiewirtschaftliche Tagesfragen 23, 1973, Heft/Nr. 3, S. 82–87

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

**BKM-Nummer:** 20304091

Sandfang 1/2, Kraftwerk Neurath

**Schlagwörter:** [Abwasseranlage](#)

**Ort:** Grevenbroich

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 02 7,68 N: 6° 37 3,99 O / 51,03547°N: 6,61778°O

**Koordinate UTM:** 32.332.977,74 m: 5.656.469,34 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 2.543.376,72 m: 5.655.773,77 m

## Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Sandfang 1/2, Kraftwerk Neurath“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20304091> (Abgerufen: 25. Februar 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

